

Dokumentarhörspiel von Franziskus Abgottspon — Heute abend am Radio DRS 1

«Dem Papst zu Diensten»

Am heutigen Hörspielabend, der um 20.00 Uhr beginnt, sendet Radio DRS 1 ein Feature, ein Dokumentarhörspiel, das wesentlich von Franziskus Abgottspon, Leiter «Hörspiel Zürich» von Radio DRS, unserem bekannten Walliser Schauspieler und Sprecher, mitgestaltet ist. Franziskus Abgottspon hat mit Tonregisseur Norbert Elser Ende April/Anfang Mai 1986 mit Billigung der Verantwortlichen der päpstlichen Schweizergarde in Rom Aufnahmen aus dem täglichen Leben der Garde, von ihrem Dienst in den langen Gängen und Sälen des Vatikans, von ihrem Auftreten bei religiösen Feiern, aber auch beim Wache-schieben an den Eingängen des Vatikanstaates machen können. Es wurde dabei ein spezielles Kunstkopf-Aufnahmegerät verwendet. Im Studio entstand dann aus dem gesammelten Tonmaterial, das eine Dauer von etwa 20 Stunden hatte, ein eindruckliches, 70 Minuten langes Dokument, das

einen ausserordentlichen Einblick in die einmalige schweizerische Schutztruppe des Papstes gibt. Einzigartig ist das Feature vor allem auch deshalb, weil es das wiedergibt, was ein Schweizergardist selbst erlebt. Es trägt deshalb vor Recht den Untertitel «Mit den Ohren eines Schweizergardisten». Wer sich diesen Hörspielabend mit einem Stereowiedergabegerät anhört, wird sich wirklich mit den Gardisten unterwegs glauben.

Sehr «live»

Das Hörspiel wird uns Walliser besonders interessieren, weil verschiedene Oberwalliser darin auftreten werden. Wir können etwa miterleben, wie Oberstleutnant Tony Jossen die Garde beim Exerzieren kommandiert, wie Gardikaplan Paul Griching die Messe mit den Soldaten feiert, wie die Gardemusik ein Ständchen gibt, wie die Gardisten in der Freizeit Ländlermusik üben, wie der Papst bei den von den Gardisten behüte-

ten Audienzen betet und singt, wie der Papst am Tage des 6. Mai, dem Gedenktag des «Sacco di Roma», mit der Garde Eucharistie feiert, wie er die angereisten Angehörigen der Gardisten begrüsst, wie die Wachen sich beim diensthabenden Offizier abmelden, wie Divisionär Emmanuel Stettler aus der fernen Schweiz zu den Gardisten spricht, wie sich die Besucher in den Vatikan drängen, wie das «Viva il Papa!» ertönt, wie Gardekommandant Oberst Roland Buchs einem Gardisten eine Strafe für ungehöriges Benehmen «verpasst», wie am Denkmal der Garde ein Kranz niedergelegt wird und dabei das «Ich hatt' einen Kameraden» ertönt, wie der nachts wachende Gardist durch die schwach erleuchteten Räume wandelt. Alles dies ist, um es modern zu sagen, sehr «live», hautnah. Es bringt ein Stück «vatikanisches Klima» ins Haus. Franziskus Abgottspon, Norbert Elser und die Operatrice Graziella Westen er-

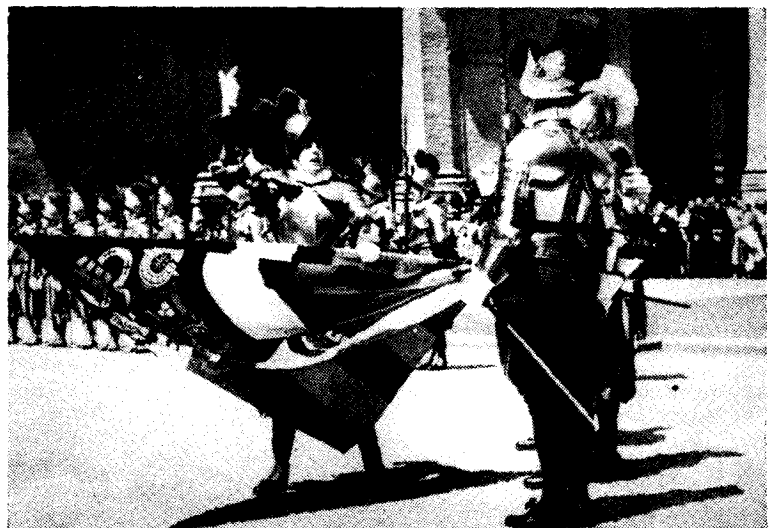
W.B., 18.5.87

zählen uns übrigens das Geschehen in der Garde, in dem sie die einzelnen, von einem Gardisten vorgelesenen Paragraphen durch Aufnahmen illustrieren. So erhält das Feature ein klares «Gerüst».

Ein gutes «Bild»

Man darf sagen, dass der Hörer ein wirklich umfassendes Bild einer eigenartigen «Welt» erhält, die

immer in gewissem Sinne auch der Stolz der katholischen Schweiz war und noch ist. Dieses Hörspiel ist auch für alle jene von grossem Interesse, die sich über das Leben in der Garde vielleicht ein falsches Bild machen. Dieses Leben ist natürlich nicht nur feierlich, es ist zum Teil auch prosaisch. Aber es hat einen Sinn. Um ihn geht es. Doch hören wir selber . . . ag.



Schweizergarde: Thema eines Dokumentarhörspiels.